

## PRESSEAUSSENDUNG

### **Altwerden in Bischofshofen: Gesunde-Gemeinde-Abend war großer Erfolg**

Altwerden ist ein Thema, das alle betrifft. Beim Gesunde-Gemeinde-Abend „Altwerden in Bischofshofen“ wurden unterschiedliche Aspekte behandelt und Möglichkeiten aufgezeigt, wie auch im hohen Alter Lebensqualität möglich ist. Voraussetzung dafür ist jedoch die Förderung des Verständnisses zwischen den Generationen, die Erhaltung und Verbesserung der Sinneswahrnehmung im Alter und das Eingehen der Umwelt auf die Bedürfnisse und die geänderte Lebenssituation älterer Menschen.

### **Hohe Lebenserwartung ist demographische Zeitbombe**

*„Seit der Mensch denken kann, träumt er zwei Träume: Er wollte fliegen und älter werden. Beide Träume haben sich erfüllt. Doch der Mensch hat nicht gelernt, mit den Träumen umzugehen“,* so skizzierte Dr. Christa Erhart in ihrem Vortrag *„Die fünf Sinne und wie sie sich verändern“* anschaulich die Schwierigkeiten der Menschen, die veränderten Lebenssituation im Alter zu akzeptieren. Für sie birgt die hohe Lebenserwartung eine demographische Zeitbombe. Denn *„auf der schmalen Basis der Kinder ruht die Lebensqualität im Alter“*. Wesentlich für die Bewältigung dieser Situation sei Bewusstseinsbildung. Es gehe um das Solidaritätsprinzip. *„Solidarität und ein völlig neues Lernen, wird jedoch allen Generationen abverlangt. Lebensqualität im Alter heißt vor allem auch, dass die Sinnesorgane funktionieren.“* Die Veränderung der Sinnesorgane im Alter stelle ein großes Problem dar. Die Umwelt müsse daher auf die Bedürfnisse alter Menschen eingehen und diese entsprechend verändern.

### **Solidarität und gegenseitiges Verständnis sind wichtige Grundpfeiler**

In dem von ihr initiierten Projekt „Ein Schritt ins Alter“ hat sie einen Weg gefunden, wie das Verständnis für die Probleme älterer Menschen und deren Lebenssituation gefördert werden kann. Bei Kindern aber auch bei Erwachsenen wird mit unkonventionellen Mitteln für mehr Rücksichtnahme gegenüber älteren Menschen geworben. So kann beispielsweise bei einer Erlebnisarena hautnah erlebt werden, was es heißt, wenn im Alter die Sinnesorgane in ihrer Funktion beeinträchtigt sind. Bei der Aktion „Ärger im Alltag“ können ältere Menschen ihrer Unzufriedenheit Luft machen. Einen Erfolg kann der Verein „Ein Schritt ins Alter“ bereits verbuchen: Ergebnisse des Projektes werden vom Landtag ernsthaft geprüft.

### **Selbstbestimmt und kreativ im Alter**

Das Projekt des Landes Salzburg „Selbstbestimmt und kreativ“ wurde von Mag. Maria Katharina Aschaber vorgestellt. Auch dieses Projekt hat zum Ziel, die Lebensqualität im Alter zu steigern. Bei gemeinsamen Aktivitäten in der Gruppe soll u.a. die Kombination zwischen Denken und Bewegung sowie die Reaktionsfähigkeit gesteigert werden. In zehn Übungseinheiten können ältere Menschen ihre Lebenssituation verbessern. Verbunden ist dies mit viel Spaß in der Gruppe. Jede Einheit steht unter einem bestimmten Thema.

## Diskussion machte Anliegen deutlich

In der abschließenden Diskussion wurde deutlich, wie wichtig die Bewusstmachung der Anliegen ältere Menschen ist. So können ältere Menschen teilweise Radio- und Fernsehsprecher aufgrund ihrer schlechten Aussprache nicht folgen. Auch der häufige Einsatz des Internets ohne das Angebot von Alternativen sorgt für Empörung. Am Podium standen Dr. Christa Erhart, Mag. Maria Katharina Aschaber, Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger, Seniorenheimleiter Robert Herzog und Pflegedienstdirektorin Sanela Avdic Rede und Antwort. Viel Lob gab es für das Personal des Seniorenheimes. Auf großes Interesse stieß die Präsentation des Siegerprojektes für den Neubau des Seniorenheimes durch den Gesunde-Gemeinde-Vorsitzenden Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger. *„Diese Gesunde-Gemeinde-Veranstaltung war eine der außergewöhnlichsten: Mehr als hundert Besucher nützten den Vortrag zur Wissenserweiterung und die Diskussion zum sehr persönlichen Meinungs austausch. Besonders groß war das Interesse für das Modell des neuen Seniorenheimes. Viele Senioren können es gar nicht mehr erwarten bis das Haus 2005 fertig ist“*, so Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger.

Im Anschluss an den informativen Abend konnten sich Interessierte bei der Erlebnisarena in die Zukunft versetzen lassen.

Bilder siehe Beilage (Bildnachweis: Stadtgemeinde Bischofshofen)



Bild 1:

Testeten die Erlebnisarena: die PodiumsteilnehmerInnen (v.l.n.r.) Mag. Maria Katharina Aschaber, Gesunde-Gemeinde-Vorsitzender Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger, Sanela Avdic, Dr. Christa Erhart, Robert Herzog



Bild 2:

Ständen am Podium Rede und Antwort (v.l.n.r.) Dr. Christa Erhart, Mag. Maria Katharina Aschaber, Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger, Sanela Avdic, Robert Herzog



Bild 3:

Der Gesunde- Gemeinde-Vorsitzende Vizebgm. Lorenz Weran-Rieger (re.) beantwortete zahlreiche Fragen zum Siegerprojekt für den Neubau des Seniorenheimes.



Bild 4:

Der Gesunde-Gemeinde-Abend „Altwerden in Bischofshofen“ stieß auf großes Interesse.